



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Landesnaturschutzverband BW · Olgastraße 19 · 70182 Stuttgart

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

An die Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Neckar-Alb

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

Dr. Gerhard Bronner
Talstraße 27
78166 Donaueschingen
Tel: 0771/2588

23.05.2018

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom
Esonst/rv-neckaralb_plettenberg

Telefon/E-Mail

Tel. 0711/2588

Gerhard.bronner@lnv-bw.de

Erweiterung Steinbruch Plettenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Regionalverband wird derzeit über die Absicht diskutiert, den Steinbruch auf dem Plettenberg zu erweitern. Wie Sie wissen, ist dieses Vorhaben hoch umstritten und hat zu Zerwürfnissen in verschiedenen Gemeinden geführt. Wir möchten Ihnen mit diesem Schreiben Ideen präsentieren, die möglicherweise zu einer Befriedung der Situation beitragen könnten. Zunächst möchten wir in Erinnerung rufen, dass auch der bisherige Abbau seinerzeit heftig diskutiert wurde. Letztlich hat der Naturschutz (damaliger Naturschutzbeauftragter Hans-Dieter Stoffler) der im Jahr 1974 vorgelegten Abbauplanung zugestimmt mit der eindeutigen Erwartung, dass damit das Limit des vertretbaren Abbaus erreicht sei. Wie Sie wissen, wurden danach weitere Abbauanträge genehmigt und mittlerweile wird noch über zusätzliche Abbaubereiche diskutiert, was den bereits geäußerten Vorwurf der „Salamitaktik“ zumindest verständlich macht.

Die Naturschutzverbände fühlen sich nach wie vor gebunden an die Linie von Herrn Stoffler und haben daher die nun vorgesehenen weiteren Planungen abgelehnt (siehe die letzte Stellungnahme unter www.naturschutzbuero-zollernalb.de/Meinung/diverse/2018-03-14_Regionalplan2013-3aenderung.pdf und die Zusammenschau unter www.naturschutzbuero-zollernalb.de/Meinung/plettenberg/plettenberg.htm). Auch die bereits von der bisherigen Genehmigung umfasste Öffnung der Kulisse nach Hausen am Tann hin halten wir für falsch, da damit das Spezifikum des Plettenbergsteinbruchs aufgegeben wird, ihn vom Tal aus unsichtbar zu halten. Zudem ist der betroffene Bereich ein bedeuten-

der Lebensraum des Berglaubsängers. Wenn es gelänge, hier zumindest eine schmale Kulisse zu erhalten, würden wir das sehr begrüßen.

Konkret geht aber die laufende Diskussion um den weiteren Abbau nach Süden. Das Landratsamt hat durch eine Rücknahme des Landschaftsschutzgebietes die Voraussetzungen geschaffen, die Abbaufäche um ca. 9 ha zu erweitern. Damit sind schmerzliche Verluste von weiteren wertvollen Halbtrockenrasenbiotopen verbunden, die auch weitaus mehr seltene Brutvögel aufweisen, als in den vom Steinbruchbetreiber beauftragten Untersuchungen gefunden wurden.

Diese Erweiterung ist für uns nur dann (mit Bedauern) hinnehmbar, wenn damit endgültig „das Ende der Fahnenstange“ erreicht ist und die Restfläche von ca. 250 m Breite dauerhaft für die Natur erhalten bleibt. Dies kann glaubwürdig nur geregelt werden, wenn die Fläche aus dem VRG Rohstoffsicherung des Regionalplanes herausgenommen und in das Naturschutzgebiet „Plettenkeller“ einbezogen wird.

Wir hoffen, dass es gelingt, auch die Gemeinde als Eigentümerin davon zu überzeugen, dass nur so eine Befriedung der Situation erreicht werden kann.

Wir arbeiten derzeit an der Erstellung eines Antrages auf Unterschutzstellung und hoffen, ihn bis zum Sommer vorlegen zu können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in der oben dargestellten Weise die Belange des Naturschutzes bei Ihren anstehenden Entscheidungen berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Gerhard Bronner". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Gerhard Bronner
Vorsitzender